

Projekt

«Wohnen in der Dependance»



Angebot

Mit der Planung eines Neubaus am Standort der heutigen Dependance wollen wir unser Angebot weiter ausbauen. Menschen ab 60 Jahren, mit punktuellen Bedarf an Begleitung sollen in zwei betreuten Wohngemeinschaften gemeinsam ihren Alltag gestalten können. Eine gute Balance zwischen selbstbestimmter Lebensgestaltung und bedarfsgerechter Unterstützung soll Lebensqualität und Sicherheit zugleich bieten. Dabei soll ein Zuhause entstehen, in dem sich alle einbringen und rundum wohl fühlen können. BewohnerInnen der WG entscheiden sich bewusst für das Wohnen in der Gemeinschaft. Die beiden 6er Wohngruppen verfügen über Einzelzimmer mit Nasszelle und Räumen zur gemeinsamen Nutzung.

Zielgruppe

Menschen, die das gemeinsame Wohnen nach dem Normalitätsprinzip schätzen und mitgestalten können und wollen.

Das Angebot richtet sich an:

- Menschen aus der Region
- Menschen im 3. Lebensalter, in der Regel ab 60 Jahren
- Menschen die im völlig selbständigen Wohnen eingeschränkt sind und punktuelle Unterstützung brauchen
- Menschen die das Wohnen in Gemeinschaft schätzen

Unsere Dienstleistungen

- Unterstützung, Betreuung und Grundpflege durch ein Team von Fachpersonen vor Ort
- Vernetzung der bestehenden Angebote für eine passgenaue Betreuung
- 24 Stunden Erreichbarkeit
- Hotellerie Angebote in Ergänzung zur gemeinsamen Haushaltführung
- Therapeutischen Angebote nach Bedarf
- Hauswartung und technischer Dienst
- Aktivitäten und Angebote der ANA AG

Visualisierung



Preis/Verrechnung

Der Preis setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen:

- Für das Wohnen und die Hauswartung wird eine Pauschale pro Monat verrechnet
- Die zusätzlichen Dienstleistungen der Hotellerie und die punktuelle Begleitung werden pauschal pro Tag verrechnet
- Pflege gemäss Spitexkatalog und übriges ambulantes Angebot gemäss den separaten Preislisten

Interessenten

Die Fertigstellung und der Bezug sind auf das Frühjahr 2019 geplant. Wir führen eine Interessentenliste und halten Sie gerne auf dem Laufenden.

Kontakt? Wenden Sie sich an Frau Marie-Louise Jordi Anderegg, Bereichsleiterin Pflege und Betreuung.

Bike to work

28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Alterssitz Neuhaus nehmen im Monat Juni am schweizerweiten Projekt «bike to work» teil. Dabei verpflichtet man sich, mindestens die Hälfte der Arbeitstage mit dem Velo zur Arbeit zu fahren. www.biketowork.ch

Auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner konnten Veloluft schnuppern. Mit einem sogenannten Rollfiets Rollstuhlvelo, das wir freundlicherweise vom Wohnhaus Belpberg benutzen konnten, haben ein paar Wagemutige eine Ausfahrt mit Herrn Briggen genossen.



Angehörigengruppe Alzheimervereinigung im Neuhaus

Kurz, worum es geht:

Sich mitteilen können, Schönes und Belastendes austauschen. Aus Erfahrungen voneinander lernen. Fachkenntnisse vertiefen, zusammen auf dem Weg sein.

Interessierte Angehörige sind herzlich willkommen!

Daten im 2017

- 18. Juli
- 15. August
- 19. September
- 17. Oktober
- 21. November
- 12. Dezember

Jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr
im Alterssitz Neuhaus

Leitung:

Marianne Gfeller, Tel. 031 781 19 97

Anmeldung:

Kant. Alzheimervereinigung Bern, Tel. 031 312 04 10

Neuhausfest

Das diesjährige Neuhausfest findet am Samstag, **12. August 2017**, ab 10.30 Uhr statt.

Unser Motto in diesem Jahr: **Italianità.**



Benvenuti!

Impressum

Redaktion/Gestaltung: Anita Möckli und Ernst Schweizer
Layout/Druck: Jost Druck AG, Hünibach
Auflage: 4700 Exemplare

ClimatePartner
Klimaneutral
Produkt ID: 15460-1706-1002



Liebe Leserin, lieber Leser

Lernen begleiten, Entwicklung unterstützen, Zukunft gestalten, dem Auftrag und dem Bedarf entsprechend Angebote initiieren. Erfahrungen einbeziehen, ausdauernd dranbleiben und so, gut vorbereitet auf die Zielgerade einbiegen. So legen die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner im Alterssitz Neuhaus mit Stolz den Grundstein für die Zukunft eigenständiger Berufsleute.

In diesem Neuhausblatt lernen Sie Mitarbeiterinnen kennen, welche zusätzlich zu ihren beruflichen Alltagsaufgaben, die Begleitung der Lernenden übernehmen. Traditionsgemäss werden zum Dank auch in diesem Jahr, die Lernenden zusammen mit ihren Berufsbildnern zu einem Nachtessen eingeladen. Gemeinsam feiern sie den erfolgreichen Lehrabschluss.

Zukunft gestalten und dem Auftrag und Bedarf entsprechend Angebote entwickeln. Dies steht auch für das Projekt Dependance im Zentrum unserer Arbeit.

Zwar sind wir hier noch nicht auf der Zielgeraden – Erfahrung, Austausch, Einbezug und Ausdauer ist gefragt. Mit den zustimmenden Berichten der Planungskommission der Gemeinde sowie dem Verein für Ortsbildpflege Münsingen sind wir auf Kurs. Die Eingabe des Baugesuches beim Regierungstatthalteramt ist nach den Sommerferien geplant. Wir erwarten die Baubewilligung in diesem Jahr.

Der Sommer steht vor der Tür – lassen wir ihn rein oder gehen zu ihm hin. Wie wäre es mit einer Reise nach bella Italia? Vielleicht nehmen Sie die Fahrt in den Süden ja so richtig a la italiana mit dem Fiat Cinquecento oder der Vespa unter die Räder. Geniessen Sie auf einer gemütlichen Piazza eine Pizza oder Pasta. Und passen sie auf, dass die gelato an der sole nicht davon schmilzt. Einfach so picobello dolce vita.

Ernst Schweizer, Geschäftsleiter



Das Motto fürs Neuhausfest ist lanciert...

Berufsbildner im Neuhaus

Wer im Alterssitz Neuhaus eine Berufslehre absolviert, kann sich auf eine gut betreute, spannende Lehrzeit freuen. Dafür sorgen motivierte Berufsbildner aus allen Bereichen, die Lernende in diesen Berufen ausbilden:

- Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ
- Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA
- Aktivierungsfachfrau HF/ Aktivierungsfachmann HF
- Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft EFZ
- Koch/Köchin EFZ
- Büroassistentin/Büroassistent EBA
- Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Die Lehrzeit dauert je nach Beruf zwei oder drei Jahre. Einmal im Jahr organisieren jeweils die Lernenden im Abschlussjahr gemeinsam einen besonderen Anlass. In diesem Jahr werden sie zusammen mit ein paar Bewohnern den «Seeteufel» in Studen besuchen.

Im Gegenzug werden sich in Zukunft alle Berufsbildner vom Neuhaus regelmässig treffen um sich auszutauschen.

Gerne möchten wir Ihnen ein paar unserer Berufsbildner kurz vorstellen und ihre Motivation für diesen anspruchsvollen Teil ihres Berufsalltags kennenlernen.

Ana Machado Fagone, Mitarbeiterin Hotellerie

Ich bin Ausbilderin unserer Lernenden Fachfrau Hauswirtschaft. Diese Lehre dauert drei Jahre. Seit gut drei Jahren bilde ich junge Leute aus. Selber habe ich zuerst den Kurs als Praxisbegleiterin und danach den Berufsbildnerkurs besucht. Für mich ist es schön, mit jungen Menschen zusammen zu arbeiten. Man lernt immer wieder dazu. Ein Erfolgserlebnis war für mich, als ich unsere Lernende trotz Tiefpunkt zum Weitermachen motivieren konnte.



Sonja Bürki, Fachfrau Gesundheit

Nach meiner Zweitausbildung zur FaGe (Fachangestellte Gesundheit) habe ich mich entschlossen, selber Lernende in diesem Beruf auszubilden. Dies mache ich nun schon ca. sieben Jahre. Den Berufsbildnerkurs habe ich beim vbb (Verband Berner Pflege- und Betreuungszentren) besucht, anschliessend noch den Expertenkurs absolviert. Ich begleite sehr gerne junge Menschen auf ihrem Berufsweg, so ist man selber immer aktuell informiert.



Andy Hunziker, Koch

Seit ca. 15 Jahren schon bilde ich interessierte Jugendliche zum Koch/Köchin EFZ aus. Diese Ausbildung dauert drei Jahre. Ich habe den Berufsbildnerkurs besucht und besuche regelmässig Weiterbildungen. Auch könnte ich mir vorstellen, später einmal als Prüfungsexperte tätig zu sein. Für einen Betrieb ist es sehr wichtig, Ausbildungen anzubieten. Die Entwicklung während der Lehrzeit finde ich bei jungen Menschen enorm und spannend. Es macht mich auch stolz, wenn aus Schüler, eigenständige Berufsleute werden.



Urs Beutler, Leiter Technischer Dienst

Ich bilde junge Leute zum Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Hausdienst, aus und dies seit gut sechs Jahren. Selber habe ich den Wochenkurs zum Berufsbildner an der Gewerbeschule Thun besucht. Für mich ist es wichtig, jungen Menschen eine Ausbildung zu ermöglichen. Selber bleibt man beruflich fit, bekommt Inputs und wird nicht betriebsblind. Es macht mich auch stolz, mein Wissen weiterzugeben.



Franziska Stucki, Assistentin der Geschäftsleitung

Seit letztem August bilden wir in der Administration eine Lernende zur Büroassistentin EBA aus.



Diese Lehre dauert zwei Jahre. Davor habe ich bei berufsbildner.ch in Bern den Berufsbildnerkurs absolviert. Dass wir eine Lernende in der Administration haben, ist also noch recht frisch. Es gibt junge, motivierte Menschen, welche Freude und Interesse an einer Ausbildung im administrativen Bereich haben, die Voraussetzungen für eine Ausbildung zum Kaufmann/Kauffrau EFZ jedoch im Moment noch nicht erfüllen. Es bieten noch nicht viele Lehrbetriebe diese Ausbildung an. Diesen Jugendlichen die Möglichkeit geben, im administrativen Bereich Fuss zu fassen, ist meine Motivation. Mein Ziel ist, die Lernenden so zu begleiten und auszubilden, dass sie Freude am Beruf und an der Arbeit haben, das nötige Rüstzeug für die Arbeitswelt nach der Ausbildung haben und die Lehrabschlussprüfung erfolgreich bestehen. Schön wäre es, wenn wir durch unsere Unterstützung die Jugendlichen soweit begleiten und motivieren können, dass sie anschliessend noch die Ausbildung zum Kaufmann/Kauffrau EFZ B-Profil absolvieren können und wollen, damit ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt steigen.

Gewerbe trifft Schule

Seit Mai 2013 findet einmal jährlich im Aaretal die Berufstour «Gewerbe trifft Schule» statt. Rund 40 regionale Unternehmen, unter anderem der Alterssitz Neuhaus, führen während einem Tag Rundgänge durch ihr Unternehmen durch. Sie ermöglichen so 250 Schüler und Schülerinnen aus Wichtrach, Rubigen, Tägertschi, Münsingen und Trimstein die Ausbildungsberufe diverser Branchen in der Region kennenzulernen.

Ziel des Projektes «Gewerbe trifft Schule»

Mit «Gewerbe trifft Schule» wird eine Möglichkeit für die regionalen Unternehmen geschaffen, um ihre Berufswelt und Branche aufzuzeigen. Das Projekt ist der Startschuss in die Berufswahl für Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse und soll auch den Eltern von zukünftigen Berufsleuten als Informationsplattform dienen.

Das Projekt stellt eine erste Kontaktaufnahme zwischen Gewerbe und den zukünftigen Berufsleuten her. Es ist jedoch keine Rekrutierungsplattform, sondern vielmehr eine frühzeitige Information und aktive Förderung des Themas.



Quelle: Homepage Gewerbeverein Aaretal

Aktuelle Lehrstellenangebote finden sich jeweils auf unserer Homepage www.ana-ag.ch

Anita Möckli